

Gemeindebrief der Kreuzkirche Oberammergau

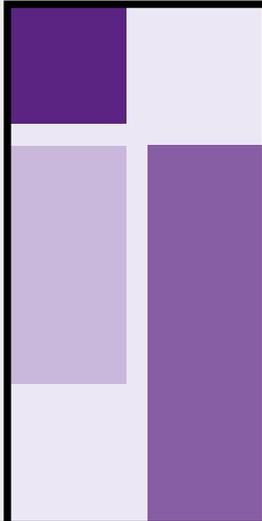
Kreuz & quer

Februar - Mai 2017



Evangelisch
im Ammertal

Willkommen im
Reformhaus



Hotel Alte Post

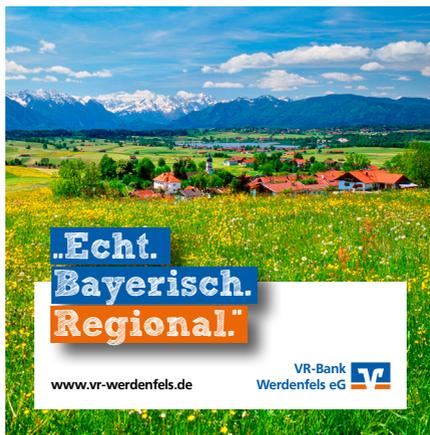
Familie Anton Preisinger
 Dorfstr. 19, 82487 Oberammergau
 Tel: 0 88 22/9 10-0 Fax: 9 10-1 00
 Email: info@altepost.com

Unser historisches Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Mit gemütlichen Stuben und großen Veranstaltungsräumen sind wir für alle Arten von Festen und sonstigen Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Gerne unterstützen und beraten wir Sie.

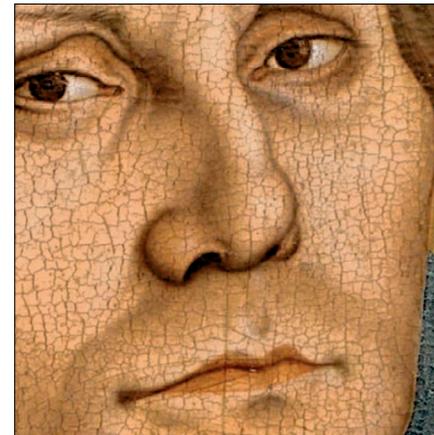
Kunstgewerbe und Geschenke

Schöne Dinge aus eigener Herstellung zu jeder Jahreszeit ein passendes Geschenk

M. Hampf Öffnungszeiten
 Franzosengasse 13 Di 13-16 Uhr
 Oberammergau Mi+Do 9-12 Uhr
 ☎ am Haus vorhanden
 aktuell mit großem Flohmarkt!



In dieser Ausgabe



Zum Thema

- 4 ANGEDACHT
- 5 Die Lutherrose
- 8 Der „gezähnte“ Luther
- 10 Termine fürs Reformationsgedenken

Gemeindeleben

- 7 Aus dem Kirchenvorstand: Richtfest
- 12 Jugendfreizeit: Libi
- 17 Kasualien
- 18 Gemeinde intern: Das Pfarrbüro
- 20 Kinderseite
- 21 Gemeinde intern: Vertrauensleutetagung
- 22 Hintergrund: Die Dekanatssynode

Gottesdienste und Veranstaltungen

- 13 Gottesdienste Februar bis Mai
- 16 Wegweiser
- 24 Veranstaltungshinweise

Rückblick

- 26 Fotogalerie

Hinweise

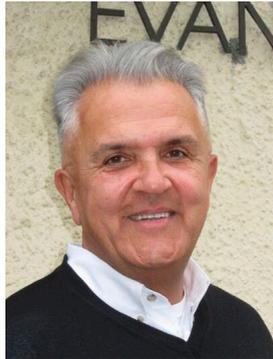
- 28 Kontakte
- 28 Impressum



ANgedACHT

Liebe Gemeindeangehörige, liebe Mitchristen, liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

Martin Luther sagte: „Ich habe heute viel zu tun, deshalb muss ich viel beten.“ In jedem Gottesdienst wird gebetet, in der Stille, in der Anbetung, gemeinsam das VATERunser, das Glaubensbekenntnis, ebenso Fürbitten und Dankgebete. Pfarrer und Pfarrerin beten für und mit Menschen und für Anliegen in den Kirchengemeinden. Gebete werden als Lieder gesungen und musiziert. In der Heiligen Schrift, in Gesangbüchern finden sich die Grundtexte, z.B. die Psalmen, Gebete der kirchlichen Tradition und Neuschöpfungen. Das Gebet macht Menschen mündig. Das Gebet öffnet Räume für Atempausen. Im Kirchenraum, vor dem Herrgottswinkel, im Amtszimmer, an einer Feldkapelle, unter einem Bergkreuz, auf dem Weg. Das Gebet lässt zur Besinnung kommen und vergewissert sich des Rückhalts. Das Gebet produziert einen Umweltschutz für die Seele, für das Herz, für den Leib. Beten ist Geschenk und Beten kann gelernt werden. Im Kindergarten, in der Schule, im Konfirmationsunterricht. Die Jünger JESU fragen ihren HERRN, wie sie beten sollen und ER antwortet ihnen mit dem VATERunser. Beten lädt ein, den Tag mit seinen Aufgaben und Pflichten am Morgen, am Mittag, am Abend, vor der Nacht zu unterbrechen und zu strukturieren. Das Läuten der Glocken unterstützt das Bedürfnis, innezuhalten. Das Gebet verbindet



Menschen aller Zeiten, in einzelnen Weltreligionen, Kulturen und Sprachen. Gemeinsam und für sich. Die Worte des Gebets sind kostenfrei. Das Beten ist immer ökumenisch. Das Gebet adressiert sich an den DREIEINIGEN GOTT. GOTT weiß, wie es um diese Erde, um die Schöpfung und um zitternde, geängstigte und glückliche Herzen bestellt ist. GOTT weiß, was Menschen nicht fassen können. Wo die Worte ausgehen. Wo Sehnsüchte Gefahr laufen in süchtige Abhängigkeiten zu kippen. Das Gebet ist ein Aufgehobensein in GOTTES Hören, Wissen, auch in seinem Schweigen. Das Leben auf der Erde bleibt bei Trost mit dem Netzwerk des Gebetes. Ora et labora – bete und arbeite. Darum sind Kommunitäten und Bruderschaften, Klöster und Kirchentage die Frischhaltezellen der Kirchen. Sind Bibelstunden und Hauskreise stellvertretende Gebetsgemeinschaft. Das Gebet sorgt, dass Kirche in Form bleibt. Kirche ist Reformhaus. Mit dem Gütesiegel des GEISTES. Martin Luther besteht darauf, dass Gebet und Arbeit mit GOTT geschehen. Weiß GOTT: um in Form zu sein und zu bleiben. WILLKOMMEN im REFORMHAUS.

Bleiben Sie uns weiterhin mit Ihrer Fürbitte und mit Ihrer Zuwendung gewogen. Seien und bleiben Sie behütet,

Peter Sachi, Pfarrer

Die Lutherrose

befand sich auf dem Siegelring Luthers.

Sie war aber viel mehr als ein Wappen oder eine „Unterschrift“. Die Lutherrose sollte ein „Merkzeichen meiner Theologie sein“.

Die Lutherrose besteht aus vier Elementen:

- das rote Herz
- das schwarze Kreuz
- die weiße Rose
- der goldene Ring

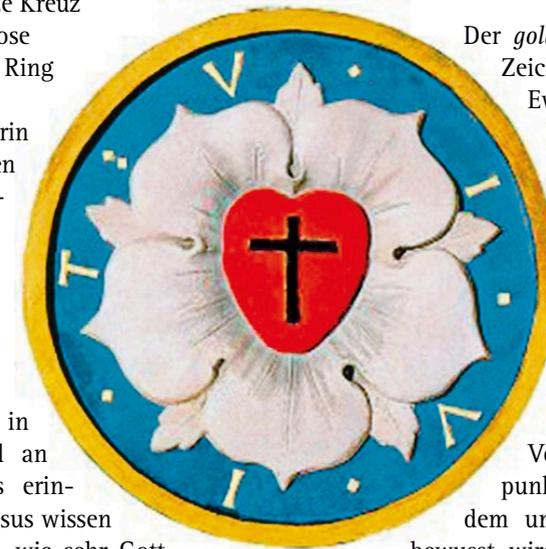
Martin fand darin seinen Glauben an Gott wiedergegeben. Einem Freund schrieb er dazu in einem Brief:

„Das Kreuz in der Mitte soll an Jesus Christus erinnern. Durch Jesus wissen wir Menschen, wie sehr Gott uns liebt. Das ist sehr wichtig. Deswegen steht es in der Mitte. Gott lässt uns auch nicht allein, wenn es uns schlecht geht, wir Angst haben oder einsam sind.“

Diese Botschaft soll man mit dem Herzen begreifen. Denn wer mit dem Herzen an Gott glaubt und ihm vertraut, der findet bei Gott immer offene Türen.

Die weiße Rose im himmelblauen Feld soll sagen, dass der Glaube an Gott

uns Menschen Fröhlichkeit und Frieden schenkt. Das zeigt auch die weiße Farbe, die an Engel und himmlische Wesen erinnert. An Gott glauben ist ein „himmlisches“ Vergnügen. Daher hat die weiße Rose auch einen blauen, einen himmelblauen Hintergrund.



Der goldene Ring ist ein Zeichen für Gottes Ewigkeit. Gottes Wort gilt ewig, so wie der Ring kein Ende hat.“

So fasst Luther seine Theologie in einem Wappen zusammen.

Von dem Mittelpunkt, dem Kreuz, an dem uns unsere Schuld bewusst wird. Über die Anforderung von Herzen zu glauben und in diesem Glauben zu wachsen. Hin zur Freunde, Trost, Frieden und die Hoffnung die uns der Glaube schenkt. Um in einem Kreis zu Enden, der alles umschließt und keinen Anfang und kein Ende hat, nämlich die Liebe Gottes.

**Ein Christenherz
auf Rosen geht,
wenns mitten
unterm Kreuze steht.**



Der Rohbau ist fertig!

Am 28. Oktober 2016 hat die Kreuzkirchengemeinde Richtfest gefeiert.

Für alle die nicht dabei sein konnten, drucken wir hier den Richtspruch von Herrn Pfarrer Sachi ab:



Hochgeehrte Herren und Frauen,
hochverehrte Versammlung, liebe, werte
Bürgersleut',
die ihr diesen Bau zu schauen
heut' hierhergekommen seid!
Zweier Freunde JESU am Tag wir gedenken,
bei GOTT,
der eine Thaddäus, der andere der Simon,
genannt Zelot,
als Säulen des Glaubens stützen sie der Kir-
chen Dach
und halten das Feuer der Hoffnung ange-
facht.
Nun also hat der Neu-Bau sich hier erhoben,
um den Alt-Bau stützend zu bewahren,

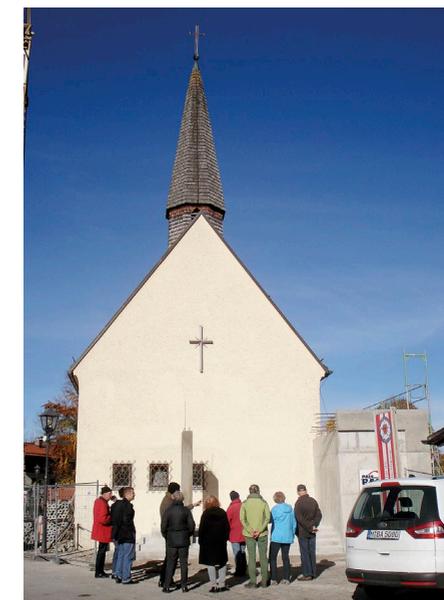
nicht groß zwar, doch auch nicht zu klein;
das Werk mag seinen Meister loben,
GOTT, der DREIEINIGE leg' den Segen noch
hinein.

Als erstem hier sei IHM gedankt,
der uns ein Schutz und Helfer war,
dass keiner bisher zu Schaden kam,
der Teil an diesem Baue nahm.
Zu loben ist jetzt mit Gunst
die Frau, die mit ihrem Team diesen Plan
erdacht,
die hier ihr Wissen, ihre Kunst
verwertet hat mit viel Bedacht.
Zum Bauen auch sind vonnöten
die Handwerksleut und nicht zuletzt die
Leute mit den Moneten.
Darum lasst sie heute leben nicht zuletzt,
die da Stein und Mörtel und Hölzer trugen
und die Mauern wohl gesetzt.

Sodann:
Dank an die Nachbarn und ihr Ertragen vo-
ran.
Dank an die römisch-katholische Schwester
und ihren Dekan.
Dank an die Leitung der Klinik Oberam-
mergau.
Den Dank an die Kommune hier und die im
Tale nicht vergesse
sowie den Dank an die Schule und an die
Presse.
Dank an die Gastronomie im Tal, im Ort gar
viel.
Dank für die Personen und ihre vielfältigen
Eigenleistungsbeiträge im April.
Dank für das Aufheben der Bänke, des Al-
tars,
der Sakristei und des Inventars.

Dank an das Landeskirchenamt.
Dank an das liebe Kirchenbauamt.
Dank an die Landeskirchenstelle.
Dank an das Kirchengemeindeamt herzlich
schnelle.
Dank an das Weilheimer Dekanat.
Dank an die Verwaltungsstelle dort im Qua-
drat.
Dank für die grosszügigen Bezuschussun-
gen, sie sind nicht verkehrt.
Dank für die Spenden. Jeder Cent ist gol-
deswert.
Der neue Gemeindesaal noch ungewohnt,
die Höhe, der Beton;
aber denkt dazu: Fenster, Beleuchtung, Holz,
das ökologische Heizkraftwerk, der Ton
der Farben, Mobiliar, das gemeinsame Le-
ben,
sie wachsen zusammen und tragen bei für
die Zukunft eben.
4 Stufen führn hier zum ewig Leben, so sagt
der Baumeister, meint den Eingang,
dazu ein Turm zur Barrierefreiheit verhel-
fend, im Wohlklang
für die Menschen, die nun strömen wollen
herein;
wir öffnen die Türen, die Herzen fein.
Und, ihr lieben Leut, befühlen könnt ihr
ganz nah
Eure Kirchensteuer immerdar.
Beständig in Gegenwart und Zukunft ange-
legt, ohne Hast
für alle Generationen, hiesig oder Gast,
unser Beitrag für die Gastbereitschaft im Tal
und Ort,
für die Schöpfung und Kultur und so fort,
für der Seelen Heil und Ruhe,

es ist so, wir scheuen keine Mühe.
Deshalb jedem, welcher bei diesem Baue bis-
her tätig war,
das sag ich klar,
und allen, die hier um mich stehen,
nun an dem Bau sich satt gesehen,
ruf' ich aus vollem Herzen jetzt
ein Lebehoch zu guter Letzt!
Nun ists Zeit für Leberkäs und Erntebier,
fürs Wort zum Wort, für unser Wir.
Dank sei denen, die das vorbereitet
und die das Werk begleitet.
Davor noch ein guter Spruch des Architek-
ten Sautter,
er mags konkret und ganz lauter.
Gott möge Frieden, Lieb' und Treu
und Glück uns allen und dem ganzen Hause
geben.





Der „gezähnte“ Luther



Es gibt wahrhaftig viele Möglichkeiten, sich der Person Dr. Martin Luther zu nähern, sich mit ihm zu beschäftigen. Eine davon ist auch, sein Konterfei

auf Briefmarken zu entdecken und solche zu sammeln. Darauf sollte er aber keinesfalls „zahnlos“ sein, der Wert einer Briefmarke hängt entscheidend mit davon ab, dass alle Zähne unbeschädigt und vorhanden sind. Übrigens würde dies auch in gar keiner Weise dem streitbaren Luther anstehen, hat



er doch oft und unerschrocken seinen Gegnern „Zähne“ gezeigt und ist weder vor Papst noch Kaiser eingeknickt auf dem Reichstag zu Worms 1521. „Hier stehe ich, ich kann nicht anders

– Gott helfe mir – Amen“. Ja, dies allein lässt sich mit viel Geduld, Verstand und historischem Wissen ziemlich gut mit Briefmarken dokumentieren.

Wer war nun dieser Dr. Martin Luther aus Wittenberg wirklich? Mönch, Magister und Gelehrter, Protestant und Reformator, Bibelübersetzer und gar Fürstenberater? All das zeigen Motive auf Briefmarken aus der ganzen

Welt, wo christlicher Glaube heimisch ist. Von Südafrika, den USA, in europäischen Ländern wie Frankreich, Niederlande, Dänemark, Schweden, Finnland, Österreich und natürlich Deutschland – im ehemals geteil-

ten als auch jetzt wiedervereinten Land. Auch in der DDR, dem „Sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaat“,

in dem es praktizierende Christen und die Kirche sehr schwer hatten, ihren Glauben zu leben, wurde aus Luther, als „Großen Deutschen“, um den man nicht herumkam, Nutzen gezogen. Anlässlich des 500. Geburtstages gab die Postverwaltung entsprechende Sondermarken heraus. Der territoriale Vorteil, die Wartburg, lag in Thüringen und bot sich regelrecht für Ehrungen an.

Die Übersetzung des Neuen Testaments aus dem Griechischen in die deutsche allgemeinverständliche Sprache, „man muss dem Volk aufs Maul schauen“, war eine der großen Leistungen Luthers. Nun haben wir



im gerade erst vergangenen Jahr eine neue Lutherbibel in unsere Kirche eingeführt. Aber auch der The-

senanschlag 1517 in Wittenberg, der eine geschichtliche Umwälzung, die Reformation, in ganz Europa begründete und auch Grundstein der Evangelischen Kirche ist, erschütterte das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ in seinen Grundfesten. Das alles kann man fein in den kleinen gezackten Marken nachvollziehen. Mögen einige Beispiele dafür stehen: Kindheit, Schulbildung, Thesenanschlag Schlosskirche zu Wittenberg, die Universitätsgründung Wittenberg als Wirkungsstätte durch den Landesherrn und Gönner Friedrich III., Kurfürst von Sachsen, genannt „der Weise“. Auch Luthers Aufenthalt auf der Wartburg als sicheren Zufluchtsort in der Tarnung „Junker Jörg“, die Bibelübersetzung, seine Geistesfreundschaft mit Melanchthon, Familienleben mit Katharina von Bora, sein Wirken als



Prediger und Glaubensverkünder, die von ihm verfasste „Confessio Augustana“ und und und...

Aber bis in die heutige Zeit lassen sich Nachweise lutherischen Wirkens finden. Denken wir nur an die Gründung der Evangelischen Kirche in Deutschland nach dem Ende des 2. Weltkriegs, die vielen Evangelischen Kirchentage in Deutschland bis hin zum 1. ökumenischen Kirchentag im Mai 2003 in Berlin unter dem Motto „Ihr sollt ein Segen sein“. Interessant ist auch die Darstellung von „Reformation und Musik“.



Luther selbst verfasste bekannte Kirchenlieder, die bis heute unverändert zum Liedgut gehören.

All das zeigt, dass Briefmarkensammeln nicht nur unterhaltsamer Zeit-

vertreib ist, sondern auch bildet und den Philatelisten, also den Sammler, gefestigter im Glauben macht. Es lohnt sich schon, den Winzlingen im Zähnungsformat ein wenig mehr Beachtung zu schenken. Und aktuell ist es auch, wir feiern dieses Jahr 500 Jahre Reformation. Darum sollte man sich ab und an näher mit der neuen Lutherbibel beschäftigen und somit der „Freiheit eines Christenmenschen“ nahe kommen.



Unser Autor Hellfried Tröger ist begeisterter Briefmarkensammler mit Schwerpunkt Martin Luther. Außerdem ist er Mitglied des Kirchenvorstands. Er wohnt in Bad Bayersoien.



Reformationsgedenken 2017

Termine fürs Refomationsjubiläum

Der Reformation wird 2017 überall in Deutschland gedacht. Auch im Ammertal, das Martin Luther auf seiner Reise nach Rom durchquerte, ist durch unsere Kirchengemeinde einiges, auch und gerade zum Thema Ökumene, geboten:

Ökumen. Bibelgesprächskreis zum Thema „Barmherzigkeit“

Termine:

Donnerstag 16.02.2017, 20.00 Uhr

Mittwoch 15.03.2017, 20.00 Uhr

Mittwoch 26.04.2017, 20.00 Uhr

Mittwoch 17.05.2017, 20.00 Uhr

Mittwoch 14.06.2017, 20.00 Uhr

Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Mittwoch 08.03.2017, 20.00 Uhr

Reformationsvortrag

Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Mittwoch 15.03.2017, 15.00 Uhr

Fröhliches Miteinander

Lutherrose – Lutherbrot – selbstgebacken

Ammergauer Haus

Donnerstag 06.04.2017, 16.00 Uhr

Altarbibel-Übergabe an die Kirchengemeinden

Revidierte Fassung der Luther-Bibel
Dekanat Weilheim mit Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler
Haus der Kirche Weilheim

Mit dem Reformationstag 2016 hat das Gedenkjahr „500 Jahre Reformation“ begonnen. Zu einem Jubeltag gehört ein Geschenk. Die evangelischen Christinnen und Christen haben sich selbst ein Geschenk überreicht: die revidierte Fassung der Lutherbibel.

Vers für Vers haben 70 Fachwissenschaftler ihre erreichbaren Kenntnisse aus Archäologie, Sprachwissenschaft und Theologie eingebracht, die Bibel gesichtet, Fragen gestellt und Verbesserungen vorgeschlagen. Etwa 10 Jahre hat das Ganze gedauert, um an vielen Stellen Luthers Klang wiederherzustellen.

Freitag 05.05.2017, 20.00 Uhr

Geistliche Abendmusik

40 Jahre Evangelischer Posaunenchor
Oberammergau

Ort wird noch bekanntgegeben

Mittwoch, 31.05.2017, 20.00 Uhr

Reformationsvortrag

GOTT, du bist da!

Wir können an der Kirche nur bauen, wenn wir selber Kirche sind
Gottesdienst und Vielfalt evangelischer Geschwisterschaften
Referent: Pfarrer Peter Sachi, Oberammergau

Ort wird noch bekanntgegeben

Freitag 02.06.2017,
19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

St. Antonius Altenau

Mittwoch 21.06.2017,
9.30 Uhr

Ökumenische Vesper
Gemeinsames Taufgedächtnis

Berufungsbrunnen Wildsteig

Samstag 01.07.2017,
7.30 Uhr

Gemeindefahrt

Augsburger Wege auf
den Spuren der Reformation

Bitte beachten Sie zum Thema Reformationsgedenken auch die folgenden Seiten im Internet:

www.dekanat-weilheim.de

www.luther2017-bayern.de

www.2017-weiter-sehen.de





Libi

- das Sommerzeltlager Lindenbichl

Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Pfarrgemeinde Oberammergau,

wir sind vier motivierte Jugendliche, die sich ehrenamtlich für das Kinderzeltlager auf Lindenbichl engagieren.

Lindenbichl ist eine kleine Halbinsel im Staffelsee. Alljährlich ist sie DER Treffpunkt für Kinder im Alter von 9 – 13 Jahren. Hier erleben sie fernab vom alltäglichen Rummel und diverser Medien das Zeltlagerleben mit vielen Gleichaltrigen. Den ehrenamtlichen Mitarbeitenden auf der ganzen Insel gelingt es, durch das liebevoll und aufwendig vorbereitete Programm die Kinder aus ihrem Trott herauszureißen und sie in eine Lebenswirklichkeit zu führen, die in erster Linie durch gemeinschaftliches Erleben geprägt ist. So fällt es vie-

len Kindern alljährlich schwer, nach 11 Tagen Aufenthalt die Insel verlassen zu müssen.

Jeden Sommer fahren wir mit 18 Kindern aus Oberammergau und Umgebung auf diese Freizeit. Dieses Jahr findet das Lager vom 29. Juli bis zum 8. August statt. Es wäre schön, mit EUCH diesen Sommer diese unvergessliche Zeit zu verbringen. Die Anmeldung findet ihr unter www.jugendwerk-weilheim.com. Kleiner Tipp: Meldet euch ab Februar schnell an, da die wenigen Plätze immer sehr begehrt sind.

Wir freuen uns auf euch! Also seid bereit für eine coole Zeit!

Chiara Kögl, Michael Specht, Valerian Gerber und Ferdinand Tölkes



Februar

JESUS CHRISTUS spricht:
Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!
Das Evangelium des Lukas Kapitel 10 Vers 5

Letzter Sonntag nach Epiphania

Sonntag 05.02.

10.00 Gottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau
18.00 Uhr!! Gottesdienst
St. Jakobus Wildsteig

Mittwoch 08.02.

15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
Ammergauer Haus

Septuagesimä – Dritter Sonntag vor der Passionszeit

Sonntag 12.02.

10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Montag 13.02.

10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Donnerstag 16.02.

20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Freitag 17.02.

16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Sexagesimä – Zweiter Sonntag vor der Passionszeit

Sonntag 19.02.

10.00 Gottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau
18.00 Uhr Gottesdienst
St. Georg Bad Bayersoien

Estomihi – Sonntag vor der Passionszeit

Sonntag 26.02.

10.00 Gottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

März

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem GOTT; ICH bin der HERR.
Das Dritte Buch Mose (Leviticus) Kapitel 19 Vers 32

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag 03.03.

19.00 Ökumenischer Gottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Invokavit – Erster Sonntag in der Fasten – und Passionszeit

Sonntag 05.03.

10.00 Gottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Freitag 10.03.

16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Reminisere – Zweiter Sonntag in der Fasten – und Passionszeit

Sonntag 12.03.

10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau
18.00 Uhr Gottesdienst
Katholische Kirche Schönberg

Montag 13.03.

10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Mittwoch 15.03.

15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
Ammergauer Haus
20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau



Okuli - Dritter Sonntag in der Fasten – und Passionszeit

Sonntag 19.03.
10.00 Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Montag 20.03.

10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Freitag 24.03.

16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Lätäre - Vierter Sonntag in der Fasten – und Passionszeit

Sonntag 26.03.
10.00 Gottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau
19.00 Uhr Gottesdienst
St. Jakobus Wildsteig

April

JESUS CHRISTUS spricht:
Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
ER ist nicht hier, ER ist auferstanden.
Das Evangelium des Lukas Kapitel 24 Verse 5 und 6

Judika - Fünfter Sonntag in der Fasten – und Passionszeit

Sonntag 02.04.
10.00 Gottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau
18.00 Uhr Gottesdienst
St. Georg Bad Bayersoien

Palmarum – Palmsonntag – Sechster Sonntag in der Fasten – und Passionszeit

Sonntag 09.04.
10.00 Gottesdienst
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau
16.30 Uhr Gottesdienst
Kofelklinik Oberammergau

Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls – Gründonnerstag

Donnerstag 13.04.
10.30 Uhr Tischabendmahl
1. Stock BRK Seniorenwohnen Ammertal
16.30 Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Tag der Kreuzigung des HERRN – Karfreitag

Freitag 14.04.
10.00 Passionsgottesdienst
Heilige Beichte und Austeilung des Heiligen Abendmahls
15.00 Passionsgottesdienst zur Todesstunde des HERRN
Darstellende des Passionsspiels Oberammergau lesen die Leidensgeschichte nach Johannes

Tag der Auferstehung des HERRN – Oster-sonntag – wichtigstes Fest der christlichen Kirche

Sonntag 16.04.
10.00 Gottesdienst (Posaunenchor)

Ostermontag

Montag 17.04.
10.00 Gottesdienst

Mittwoch 19.04.

15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
Ammergauer Haus

Quasimodogeniti – Erster Sonntag nach Ostern

Sonntag 23.04.
10.00 Gottesdienst

Mittwoch 26.04.

20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Freitag 28.04.

16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Misericordias DOMINI – Zweiter Sonntag nach Ostern – Hirtensonntag

Sonntag 30.04.
10.00 Gottesdienst

Mai

Der Apostel Paulus schreibt:
Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.
Der Brief an die Kolosser Kapitel 4 Vers 6

Freitag 05.05.

40 Jahre Evangelischer Posaunenchor
20.00 Uhr Geistliche Abendmusik

Jubilatè – Dritter Sonntag nach Ostern

Sonntag 07.05.
10.00 Gottesdienst

Mittwoch 10.05.

15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
Ammergauer Haus

Freitag 12.05.

16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Kantate – Vierter Sonntag nach Ostern

Sonntag 14.05.
10.00 Gottesdienst

Mittwoch 17.05.

20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Freitag 19.05.

16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Rogate – Fünfter Sonntag nach Ostern

Sonntag 21.05.
10.00 Gottesdienst
19.00 Uhr Gottesdienst
St. Jakobus Wildsteig

Montag 22.05.

10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

CHRISTI Himmelfahrt

Donnerstag 25.05.
19.00 Gottesdienst

Exaudi – Sechster Sonntag nach Ostern

Sonntag 28.05.
10.00 Gottesdienst

Juni

Der Apostel Petrus bekennt:
Man muss GOTT mehr gehorchen als den Menschen.
Apostelgeschichte Kapitel 5 Vers 29

Freitag 02.06.

16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau
19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
St. Antonius Altenau

Samstag 03.06.

10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Tag der Ausgiessung des HEILIGEN GEISTES – Pfingstsonntag

Sonntag 04.06.
10.00 Gottesdienst

Pfingstmontag

Montag 05.06.
10.00 Gottesdienst

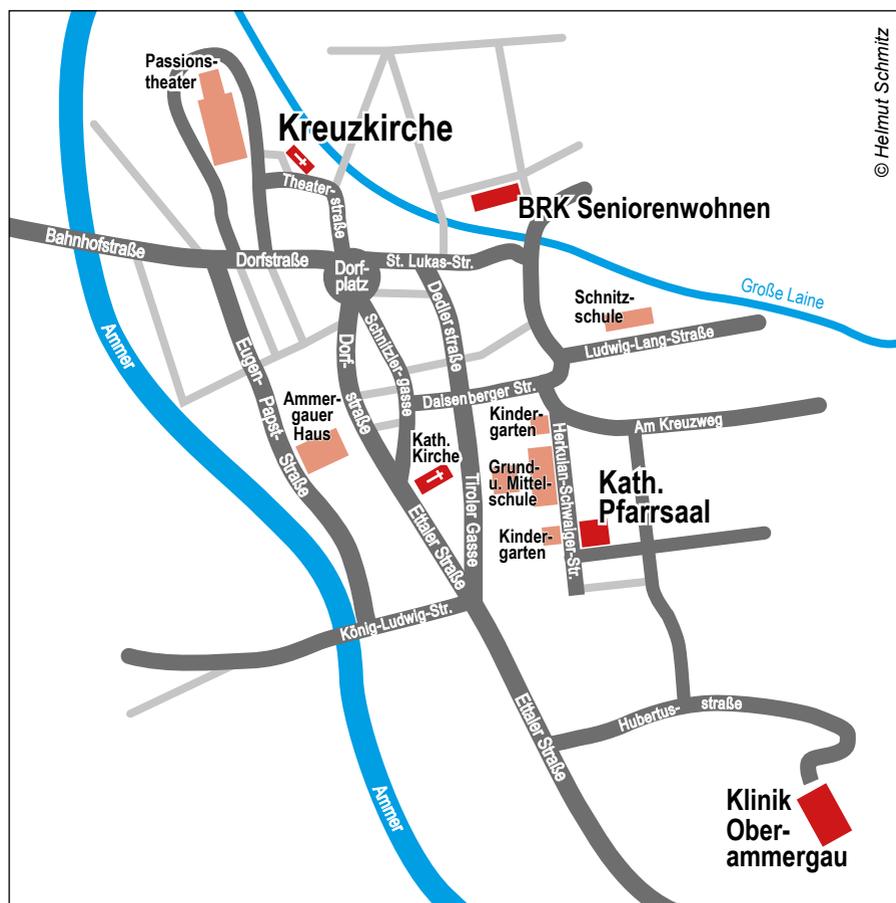
Tag der HEILIGEN DREIFALTIGKEIT – Trinitatis

Sonntag 11.06.
10.00 Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau



Wegweiser zu den Gottesdiensten in Oberammergau

Wo auch immer Sie unsere
Gottesdienste besuchen
möchten – Ihren Weg dorthin finden
Sie hier:



Kasualien

Oktober bis Dezember 2016

Taufen

JESUS CHRISTUS spricht:
ICH bin das Licht der Welt. Wer MIR
nachfolgt, der wird nicht wandeln
in der Finsternis, sondern wird das
Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

Günther Büter, Bad Bayersoien
Franz Heinrich Gierer, Oberammergau

Heimgegangene

JESUS CHRISTUS spricht:
ICH bin die Auferstehung und
das Leben.

Johannes 11, 25

Anna Harre, 78, Oberammergau
Bernhard Tretter, 77, Saulgrub
Günther Voß, 77, Oberammergau



Hinweis auf das Widerspruchsrecht
von Gemeindemitgliedern gegen die
Veröffentlichung der Amtshand-
lungsdaten im Gemeindebrief Kreuz
und quer (§ 11 Abs.1 DSV0):

Im Gemeindebrief Kreuz und quer
werden regelmäßig kirchliche Amts-
handlungen von Gemeindemitgliedern
veröffentlicht. Sofern Sie mit der Ver-
öffentlichung Ihrer Daten nicht einver-
standen sind, können Sie Ihren Wi-
derspruch schriftlich, mündlich, oder

auf anderem Wege im Gemeindebüro,
Theaterstraße 10 in 82487 Oberam-
mergau erklären. Wir bitten diesen
Widerspruch möglichst frühzeitig, also
vor dem Redaktionsschluss zu erklä-
ren, da ansonsten die Berücksichti-
gung Ihres Wunsches nicht garantiert
werden kann. Das Datum des nächsten
Redaktionsschlusses finden Sie auf der
Rückseite des Gemeindebriefes.



Guten Tag, hier ist die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau...

Unsere Gemeinde wird nicht nur ehrenamtlich von vielen Menschen tatkräftig unterstützt. Außer Pfarrer Sachi gibt es noch weitere hauptamtliche Mitarbeiter, die die Kreuzkirchengemeinde „am Laufen halten“. In dieser Ausgabe begegnen Sie einem vielleicht bereits bekannten Gesicht, es gehört Jo Müller. Der gelernte Industriekaufmann und Betriebswirt lebt mit seiner Frau in Oberammergau. Er ist seit November 2011 in Diensten der Kreuzkirchengemeinde.

Herr Müller, wo treffe ich Sie bei der Arbeit an?

Ich bin im Pfarrbüro der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Oberammergau in der Theaterstraße 10, immer mittwochs von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 17.15 Uhr, persönlich und telefonisch anzutreffen.

Die Bezeichnung Ihrer Tätigkeit lautet...

Ich bin Pfarramtssekretär und übe diese Tä-

tigkeit seit nunmehr über fünf Jahren aus.

Was gehört zu Ihren Aufgaben?

Ach, da kommt schon eine ganze Menge zusammen. Auf jeden Fall sind die Aufgaben vielfältig. Ich bin Ansprechpartner für viele administrative Angelegenheiten rund ums Pfarramt.

Ich generiere regelmäßig Listen aus unserem Meldesystem, die den aktuellen Datenbestand unserer Kirchengemeindeglieder widerspiegeln. Dazu gehören z.B. unter anderem monatliche Geburtstagslisten, Ehejubiläen, Zuzüge, Wegzüge und Umzüge und natürlich auch Listen für unsere Gemeindebriefausträger. Ein wichtiger Punkt ist auch die Führung der Kirchenbücher (Kasualien). Diese umfassen Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung. Ich erledige Schriftverkehr und kümmerge mich um die Ablage und das Archiv. Allein die Kirchenertüchtigung füllt schon eine ganze Regalbreite mit Aktenordnern. Da heißt es, die Übersicht zu bewahren. Natürlich stehe ich unseren Pfarrangehörigen sowohl telefonisch als auch persönlich für Fragen zur Verfügung. Auf Anweisung von Herrn Pfarrer Sachi erledige ich darüber hinaus Dinge, die tagesaktuell anliegen.

Welche Eigenschaften sind für Ihre Tätigkeit wichtig?

Auf jeden Fall Zuverlässigkeit, Einfühlsamkeit und die Freude am Umgang mit Menschen.

Seit vielen Jahren trifft sich am zweiten Mittwoch im Monat ein hoch motivierter Seniorenkreis, das „Fröhliche Miteinander“.

Während der Umbauzeit der Kreuzkirche versammeln wir uns dankenswerterweise in den Räumlichkeiten des Ammergauer Hauses. Manche jung gebliebenen Damen und Herren können es gar nicht erwarten, dass der Zeitpunkt des Treffens herannaht. „Fleißige Bäckerinnen“ stellen leckere Kuchen her, ohne dass man sie darum bitten muss. Echte Kunstwerke erfreuen uns. Die Frauen unseres Teams gestalten mit viel Fantasie die Tische, hantieren fleißig in der Küche; der Kaffeeduft steigt in die Nase. Alle diese Vorbereitungen geschehen fast unauffällig und doch mit viel Liebe.

Und dann die Frage: „Welche Neuigkeiten werden wir erfahren? Was wird Pfarrer Sachi erzählen?“ Wir lassen uns viel Zeit zum Gespräch miteinander und nehmen

an Schicksalsschlägen teil oder wir interessieren uns ganz einfach nur – wie gute Christen das tun sollten – füreinander. Neugierig wird nach einem gemütlichen Kaffeetrinken auf das angekündigte Thema oder den Lichtbildvortrag gewartet. Herr Hagenauer nimmt uns auf die wunderbarsten Reisen in die Welt mit oder Pfarrer

Sachi hat wieder ein interessantes Thema, über das er eloquent und fröhlich spricht.

Bei solcherlei Tun vergeht die Zeit oft wie im Fluge. Wenn dann die Uhr fünf zeigt, mögen wir oft gar nicht unseren Heimweg antreten und an der Tür stehen noch Grüppchen zusammen, die sich nur zäh auflösen.

Als Mitstreiterin des Vorbereitungsteams bin ich besonders glücklich darüber, dass unser Seniorenkreis inzwischen über 40 Damen und Herren umfasst. Bedenkt man, dass in der heutigen Zeit durch Hektik und Technik viel Kommunikation auf der Strecke bleibt, kann man diese Aktivität nicht hoch genug einschätzen.

Möge durch Gottes Hilfe und Schutz die Zusammenkunft noch lange bestehen – und vielleicht noch um einige Oberammergauer und Bürger aus der Umgebung wachsen. Das wünscht sich Ihre

Rosemarie von Cramer

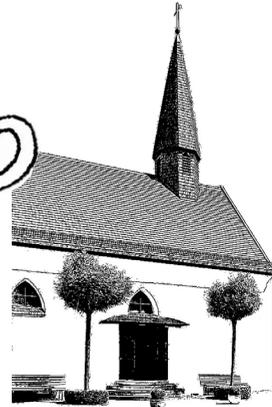
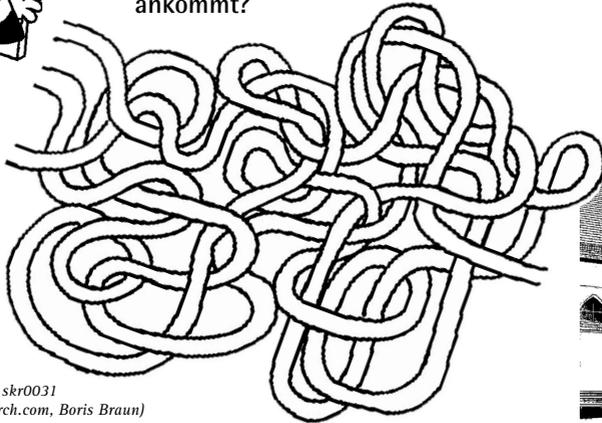
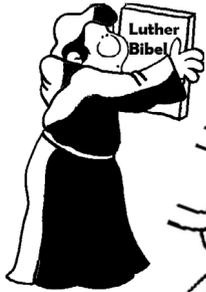


Von links nach rechts: Gisela Wagner, Ursula Roth, Waltraud Köpf, Rita Künzler, Dagmar Fischer, Rosemarie v. Cramer



Martin Luther

hat einen Schwung frisch übersetzter Bibeln dabei, die er zur Kreuzkirche nach Oberammergau bringen möchte. Welchen Weg muss er nehmen, damit er noch rechtzeitig zum nächsten Kindergottesdienst ankommt?

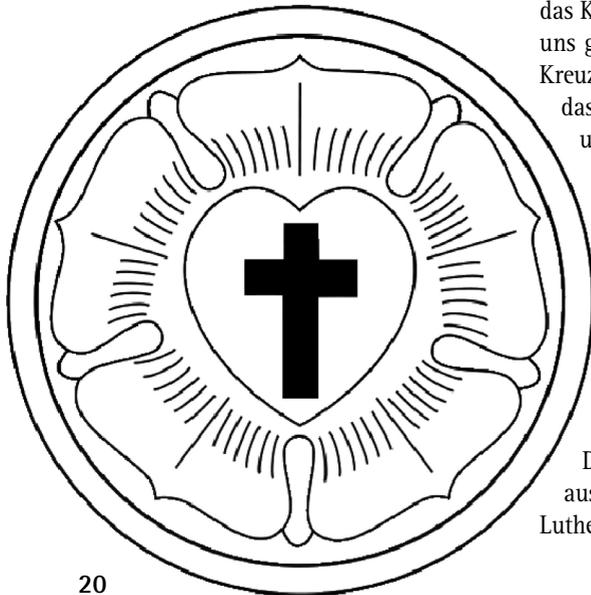


(Bildquellen: skr0031
www.fotosearch.com, Boris Braun)

Welche Rosen kennt Ihr? Die Christrose? Die Pfingstrose? Die Lutherrose? Nein?

Die Lutherrose war das Siegel, das Martin Luther bei seiner Briefunterschrift verwendete. Sie wurde extra für ihn angefertigt und ist voller Symbole: In der Mitte steht das Kreuz - dafür, dass Jesus am Kreuz für uns gestorben ist. Das rote Herz, das das Kreuz umschließt, soll deutlich machen, dass wir von Herzen glauben dürfen und unser Herz Jesus gehören soll. Das rote Herz steht wiederum in einer weißen Rose und die im blauen Himmel. Die Rose ist ein Symbol für den Glauben und das Himmelblau zeigt die Freude. Rundum befindet sich ein goldener Ring. Er ist wie die Liebe Gottes: sie hat kein Anfang und kein Ende.

Das waren die Farben, die Luther sich ausgesucht hat. Und wie malst Du Deine Lutherrose aus?



Luther und ich

Gisela Wagner ist nicht nur langjähriges Mitglied im Kirchenvorstand, sie ist auch Vertrauensfrau des Kirchenvorstands. Als solche wurde sie von ihren Kollegen aus dem Kirchenvorstand gewählt. Zu ihren Aufgaben gehört, alles was die Kirchengemeinde betrifft mit dem Pfarrer zu besprechen, und entsprechend mit ihm die Vorstandssitzungen vorzubereiten. Frau Wagner beschreibt ihre ehrenamtliche Aufgabe als „die rechte Hand des Pfarrers“ zu sein, sowie „Sprachrohr für Gemeinde und Vorstand“. Immer wieder kommen die Vertrauensfrauen und -männer des Kirchenkreises zusammen, um sich bestimmten Themen zu widmen. Anfang Oktober 2016 fand solch ein Treffen in Josefstal zum Thema Reformati-ongedenken statt. Frau Wagner berichtet in Kreuz & quer davon:

Das Jahr des Reformationsgedenkens warf auch auf unser Treffen seinen Schatten voraus: Das Motto lautete „Hier stehe ich, ich kann auch anders!“ Insgesamt waren wir 25 Vertrauensleute aus dem Kirchenkreis München Süd, die sich von Freitag auf Samstag zu einem gemeinsamen Wochenende zusammengefunden hatten. Los ging es mit einem Abendessen mit der Stadtdekanin des Dekanats München, Frau Barbara Kittelberger. Danach stand auch schon der erste Programmpunkt auf der Tagesordnung, nämlich ein Gesprächskreis,

Besuch in unsere Gemeinde käme? Was würde ihm auffallen? Was würde ihn aufregen oder auch gefallen? Hier wurden ganz viele Stichpunkte in die Runde geworfen, die wir den Nachmittag über bearbeitet haben. Hier einige Beispiele: Frauenordination, diakonisches Handeln, Kindergottesdienst, Stellenwert von Sonn- und Feiertagen, Gottesdienstformen oder auch die Dominanz von wirtschaftlichen Fragen in den Kirchenvorstandssitzungen. Unsere Diskussion endete mit einem „Thesenanschlag“.

in dem es über Ehrenamt und Barmherzigkeit ging. Am Samstag, nach dem Frühstück und Morgengebet setzten wir uns beim „Bibelteilen“ mit dem Epheserbrief 2,4-10 auseinander und diskutierten. Im Anschluss stiegen wir in das Thema „Luther und ich“ ein. Die Vertiefung dazu fand am Nachmittag statt, als uns die spannende Frage gestellt wurde, wie es wäre, wenn Martin Luther zu



„Spenden Sie f

Einige der entwickelten Thesen lauteten:

- Gottes Liebe lässt keine Ausgrenzung in der Kirchengemeinde zu
- Wir fordern gegenseitige Anerkennung in versöhnter Verschiedenheit
- Frauenordination ist eine Selbstverständlichkeit

Um 17 Uhr konnten wir nach einer sehr anregenden Fortbildung und dem Reisesegen unsere Heimfahrt antreten.



Was ist eigentlich die Dekanatssynode?

wurde ich kürzlich gefragt.

Fangen wir mit der Information aus dem Brockhaus an: Das Wort Synode stammt aus dem Griechischen und bedeutet Versammlung. In den evangelischen Kirchen in Deutschland sind die Synoden Parlamente der kirchlichen Selbstverwaltung.

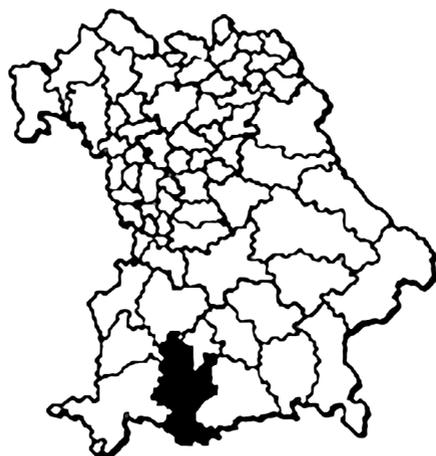
Deutschlandweit gibt es die Synode der EKD, meist Generalsynode genannt. In Bayern haben wir die Landes-synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche und im Dekanatsbezirk Weilheim existiert die Dekanatssynode.

Sie ist das oberste demokratische Gremium im Dekanatsbezirk und beschließt die notwendigen Richtlinien. In ihr werden die Aufgaben und Arbeitsbereiche der Kirche im Dekanatsbezirk definiert und über die Fragen der Lehre und des Lebens der Kirche diskutiert (Zitat aus der Präambel).

Der Dekanatsbezirk umfasst 16 Gemeinden von Kaufering im Nordwesten und Berg und Starnberg im Nordosten

bis nach Mittenwald und Garmisch-Partenkirchen im Süden und hat rund 53.000 Gemeindemitglieder.

68 Personen sind gewählte Mitglieder aus den Kirchenvorständen der Gemeinden und PfarrerInnen, dazu kommen acht Mitglieder, die aufgrund ihrer Funktion berufen sind. Als Beispiel nenne ich hier die Kirchenmusikdirektoren. Dazu kommen der Dekan, sein Stellvertreter, der Senior des Pfarrkapitels und die Landessynodalen des Bezirks. Zwei Drittel sind Nicht-Ordinierte, also Laien, ein Drittel Ordinierte, also Pfarrerinnen und Pfarrer.



Dekanat Weilheim

Die Synode wählt den Dekanatsausschuss und das Präsidium. Der Dekanatsausschuss besteht aus Dekan, Stellvertreter, Senior, zehn gewählten Mitgliedern und zwei Berufenen. Das Präsidium besteht aus dem Dekan und zwei nicht Ordinierten.

Die Dekanatssynode tagt in der Regel zweimal im Jahr, meist an verschiede-

nen Orten, der Ausschuss trifft sich regelmäßig, fast monatlich.

Jede Kirchengemeinde wählt zwei bzw. drei Vertreter und Vertreterinnen in die Synode. Die Gemeinde Oberammergau wird vertreten durch unseren Pfarrer Peter Sachi und die beiden gewählten Kirchenvorstandsmitglieder Hellfried Tröger und Hartmut Theiner.

Das Dekanat Weilheim ist in der bayerischen Landessynode vertreten durch Pfarrerin Ulrike Wilhelm und Religionspädagogin Brigitta Bogner (nicht ordiniert). Die bayerische Landessynode hat 108 gewählte und berufene Mitglieder, ebenfalls 2/3 Nicht-Ordinierte und 1/3 Ordinierte, also Pfarrerinnen und Pfarrer. Sie sehen, dass die Synoden auf den verschiedenen Ebenen mit gewählten Parlamenten und Regierungsorganen in der Politik verglichen werden können.

Die aktuelle Synode tagte am 10. Oktober 2016 in Weilheim und wickelte ein großes Programm ab: nach Andacht und Totengedenken erfolgten die Berichte des Dekans, des Vorsitzenden des Dekanatsausschusses, der Verwaltungsstelle mit der Jahresrechnung

2015 und dem Haushaltsplan 2016, des Diakonischen Werkes Oberland, des Dekanats-Konfi-Pfarrers, des Jugendwerkes und des Bildungswerkes.

Danach folgte ein beeindruckender Vortrag von Pfarrer Jost Herrmann zum Thema „Fremde halten uns den Spiegel vor“, in dem er aufgrund seiner mannigfachen Erfahrungen in sehr eingänglicher Weise auf unsere besonderen Verhaltensweisen einging, die von Fremden stark, aber auch von uns kaum noch wahrgenommen werden.

Sollten Sie zum Thema Fragen haben, so sind wir gerne bereit, diese zu beantworten.



Ihr Hartmut Theiner, Mitglied des Kirchenvorstands



Veranstaltungen

Donnerstag, 9. Februar 2017, 19.30 Uhr
Gemeindesaal der Ev. Christuskirche Murnau, Kellerstraße 11

Offener Kreis - Rudolf Herfurtner: Magdalena, Himmelstürmerin

Der vielfach ausgezeichnete Autor Herfurtner greift tief in die Zeit um 1517 und beschreibt die Umwälzungen zur Zeit der Reformation. Er wählt dabei als Perspektive der Erzählung die einer weiblichen Heldin, weil an ihr die damaligen Beschränkungen und Veränderungen besonders gut sichtbar werden. Ein historischer Roman, aber voller Aktualität.

Samstag, 18. März 2017, 9.00-12.00 Uhr,
Gasthof Eibenwald, Paterzell bei Peißenberg

Frauenfrühstück zum Thema „Gott zieht Kreise in meinem Leben – ich möchte sie entdecken“ mit Sabine Schnurr

Mit der Bitte um Anmeldung bis 15.03.2017 unter frauenfrueh@gmx.de

Freitag 5.Mai.2017, 20.00 Uhr,
Ort wird noch bekanntgegeben

Geistliche Abendmusik

Wir freuen uns, in diesem Jahr 40 Jahre Evangelischer Posaunenchor Oberammergau feiern zu können. Anlässlich dieses Jubiläums findet im Rahmen der Geistlichen Abendmusik eine Ehrung durch den Verband Evangelischer Posaunenchöre in Bayern e.V. statt.

Sie sind herzlich eingeladen.

Für eine Übersicht zu weiteren Veranstaltungen des Dekanats Weilheim empfehlen wir Ihnen die Website der Erwachsenenbildung des Dekanats: www.ebw-weilheim.de mit den Themen: Glaube - Theologie - Kirche - Gesellschaft - eine Welt - Körper - Geist - Seele - Kunst und Kultur - Unterwegs - Fortbildung. Abonnieren Sie den Newsletter und Sie sind immer auf dem Laufenden. Auch für Sie ist etwas dabei.

Kommen Sie. Zu sich.

Unsere Gemeinde unterstützt aktiv die Angebote der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Freizeit, Erholung und Tourismus.

Wir nehmen teil an:

- Angebote im Grünen
- Gottesdienste im Freien
- Offene Kirche



SeniorenWohnen + BRK
Ihr Plus im Alter

Oberammergau
Unterstützen · Betreuen · Pflegen

„Für morgen habe ich vorgesorgt!“

Das SeniorenWohnen in Oberammergau passt sich den Phasen des Älterwerdens an. Die lebensbegleitenden Angebote – unterstützen, betreuen, pflegen – sind die Pluspunkte, die das Leben im Alter für Bewohner wie Angehörige sorgenfreier machen. Hier wird der Alltag in familienähnlichen Gemeinschaften gelebt. Die Gewohnheiten bleiben erhalten und der individuell gestaltete Wohnraum wird geachtet.

SeniorenWohnen Oberammergau
St.-Lukas-Straße 15
82487 Oberammergau
Tel.: 08822-918-0
info.amt@ssg.brk.de
www.seniorenwohnen.brk.de

Sozialservice-Gesellschaft +
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

KLOSTERHOTEL
★★★★
Ludwig der Bayer
ETTAL

Ausflugslokal · Restaurant · Biergarten · Sonnenterrasse

Kaiser-Ludwig-Platz 10-12 · 82488 Ettal · Tel.: 0 88 22 - 91 50 · www.kloster-ettal.de/hotel · hotel@kloster-ettal.de

Wir wünschen alles Gute beim Umbau der Kirche

BUCH SCHWARZ
BÜROBEDARF

82487 Oberammergau
Inh. Alexander Schwarz
Devrientweg 3
Tel. 08822-3553
Fax 08822-3057
info@buch-schwarz.de
www.buch-schwarz.de

Korntheuer's
Blumen & Geschenke

SCHNITZLERGASSE 12
82487 OBERAMMERGAU
TEL. + FAX 0 88 22 / 42 62
www.korntheuers-blumen.de



Gäste beim Richtfest
am 28.10.



Kinderbibeltag
am 19.11.



Geistliche
Gästeschar beim
30jährigen
Ordinationsjubiläum
von Pfr. Sachi
am 4.12.



Begeisterte
Bastler beim
Engelfalten

Krippenspiel mit
dem Kinderchor
am 24.12.





Ihr Draht zu uns

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau

Ihr Ansprechpartner:
Pfarrer Peter Sachi

Theaterstraße 10
82487 Oberammergau
Tel. 08822.9 30 30
Fax 08822.9 30 31
pfarramt.oberammergau@elkb.de
www.oberammergau-evangelisch.de

Bankverbindung:
IBAN DE31 7039 0000 0000 2065 98
BIC GENODEF1GAP

Das Pfarrbüro ist erreichbar immer
mittwochs 08.30 - 12.00 Uhr
und 14.30 - 17.15 Uhr.
Ihr Ansprechpartner ist Herr J. Müller.

Ansprechpartner Gemeindegruppen:

Posaunenchor:
Dagmar Conrady
Tel. 08822.229 80 55
dcdagmar@googlemail.com

Gospelchor:
Petra Hoffmann
Tel. 08821.708 48 26

Kindergottesdienst:
Gudrun Hartmann
Tel. 08822.92 37 32

Fröhliches Miteinander:
Rosemarie von Cramer
Tel. 08822.60 39

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Oberammergau, Theaterstraße 10,
82487 Oberammergau
redaktion@oberammergau-evangelisch.de

Redaktionskreis:
Pfarrer Peter Sachi (v.i.S.d.P.),
Stephan Fenzl, Dagmar Fischer,
Ilse Göhmann, Birgit Höfler-Schwarz,
Mareike Kneifel, Reiner Koch,
Birgit Krebs, Jo Müller, Nicole Richter,
Helmut Schmitz, Hartmut Theiner,
Hellfried Tröger, Rosemarie von Cramer,
Gisela Wagner

*Redaktionsleitung und
Anzeigenredaktion:*
Birgit Krebs

Gestaltung, Layout:
Helmut Schmitz

Auflage:
1.500 Stück

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der 7. Mai 2017.



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

**Evangelisch im Ammertal –
zwischen Linderhof und der
Wildsteig**